



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

PRAXISDIGITALIS

Praxis digital gestalten in Sachsen

Qualitätsoffensive Lehrerbildung Ergebnisbericht 2021

1. Ziele und Maßnahmen des Vorhabens: Standortübergreifend erarbeiten die Universität Leipzig (UL) und die Technische Universität Dresden (TUD) im Verbundprojekt *Praxisdigitalis* ein umfassendes Konzept für die Digitalisierung der Lehramtsausbildung und fokussieren dabei den Aufbau einer reflexionsbasierten Handlungskompetenz angehender Lehrkräfte in Bezug auf digitale Medien und digital organisiertes Lernen. *Praxisdigitalis* verortet die Digitalisierung fest in der Lehramtsausbildung in Sachsen. Die Projektpartner:innen optimieren ihre Lehre mit Blick auf den Erwerb digitalisierungsbezogener Kompetenzen angehender Lehrkräfte und implementieren digitale Settings in den Schulpraktika und Teaching Labs. Darüber hinaus gewährleistet die Entwicklung und Verbreitung von Open Educational Resources (OER) in fachspezifischen Lehrveranstaltungen den Transfer in die Praxis sowie in die zweite und dritte Phase der Lehrer:innenbildung. Es werden Standards für die Vermittlung digitalisierungsbezogener Kompetenzen in der Hochschullehre der Lehrer:innenbildung formuliert. Hierfür wird ein Katalog zur Beschreibung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehramtsstudierenden sowie digitale Lehr-Lernszenarien entwickelt. Um diese Standards nachhaltig zu sichern, werden Lehrende in der Lehrer:innenbildung fort- und weitergebildet. Mittels einer strukturierten Doktorand:innenförderung wird der wissenschaftliche Nachwuchs im Kontext der Lehrer:innenbildung gefördert.

1.1 Zusammenarbeit im Verbund: Die standortübergreifende Zusammenarbeit im Verbundprojekt wird von den beiden Koordinationsstellen der Zentren für Lehrer:innenbildung (ZLS und ZLSB) gewährleistet. An UL und TUD sind zehn Arbeitsbereiche der Grundschul- und Fachdidaktiken, der Förderpädagogik und der Bildungswissenschaften mit eigenen Teilprojekten beteiligt, in denen sie ihre fachspezifischen Lehrangebote und digitalen Lehr-Lernumgebungen weiterentwickeln und die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen im Rahmen von begleitenden Promotionsprojekten evaluieren. Als zusätzliches Entscheidungsgremium wurde 2021 ein standortübergreifendes Professorium installiert, um die strategische Ausrichtung des Verbundprojektes zu stärken. Dieses Gremium hat sich bewährt und wird fortgeführt. Die interdisziplinären und standortübergreifenden Arbeitsgruppen AG Kompetenzen (Kompetenzkatalog) sowie die AG OER (EDUdigitalE) führten ihre Arbeit fort.

1.2 Graduiertenprogramm „Digitalisierung im Kontext Schule“: Das Verbundvorhaben fördert zehn Qualifizierungsstellen mit dem Ziel der Promotion. Alle Promovierenden partizipieren am strukturierten Graduiertenprogramm mit dem Titel „Digitalisierung im Kontext Schule“, welches von Prof. Dr. Ganguin und Prof. Dr. Latzko geleitet wird. Mit dem Programm werden die Promovierenden unterstützt, sich über das eigene Promotionsvorhaben sowie die jeweilige Professur hinaus zu vernetzen und zu qualifizieren. 2021 wurde das Graduiertenprogramm an der Research Academy Leipzig (RAL) der UL im Graduiertenzentrum Geistes- und Sozialwissenschaften aufgenommen.

1.3 Standards setzen: Um Ausbildungsziele zu konkretisieren und Beiträge der verschiedenen lehrkräftebildenden Akteur:innen zum Kompetenzerwerb koordinieren zu können, werden im Rahmen von *Praxisdigitalis* Kompetenzstandards in der fächer- und standortübergreifenden AG Kompetenzen formuliert. Diese Standards in Form eines Katalogs zentraler informatischer, medienpädagogischer und fachdidaktischer Kompetenzen sollen der systematischen (Weiter-)Entwicklung von Strukturen und Inhalten der Lehrer:innenbildung dienen und so auch eine hochschul- sowie phasenübergreifende Abstimmung hinsichtlich entsprechender Lehrinhalte erleichtern. Ziel ist es, mit dem Kompetenzkatalog ein praxisorientiertes Instrument zur Planung, Konzeption und Umsetzung der Aus- und Fortbildung von Lehrer:innen im Bereich der Digitalisierung zu entwickeln. Der aktuelle Arbeitsstand wurde 2021 auf dem 14. Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung und Professional Schools of Education „Lehrer:innenbildung³“ und auf der 6. TUD-Sylber-Konferenz „Lehrerbildung gemeinsam gestalten“ präsentiert.

1.4 Projekttagung 2021: Am 30. September 2021 fand die erste Projekttagung „Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung: Praxis digital gestalten“ im Online-Format mit 140 Anmeldungen von Personen aus den drei Phasen der Lehrer:innenbildung statt. Alle Projektbeteiligten stellten gemeinsam mit (außeruniversitären) Partner:innen der zweiten und dritten Phase der Lehrer:innenbildung ihre Maßnahmen vor. Insbesondere die Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Vielfalt der elf Workshops wurden positiv bewertet.

1.5 Innovative Teaching Labs: Die Professuren für Fachdidaktik der Informatik (DDI) an beiden

Hochschulen richteten an ihren Standorten innovative Labore zur Digitalisierung von Unterricht ein. Der Aufbau dieser Teaching Labs wurde 2021 abgeschlossen. An der TUD ist das Teaching Lab Bestandteil der fachdidaktischen Pflichtveranstaltung für Lehramtsstudierende des Fachs Informatik „Fachdidaktik Informatik – ausgewählte Aspekte“. Darüber hinaus wurde das Lab in das Lehrangebot „IT4all“ im Ergänzungsbereich integriert. Im Rahmen von Veranstaltungen der berufsbegleitenden Qualifizierung von Informatiklehrkräften wurde das Teaching Lab-Konzept im Kontext von Fort- und Weiterbildungen Lehrkräften vorgestellt und die Einbindung in Lehre und Forschung diskutiert.

1.6 Curriculare Verankerung und Lehrtransfer:

Die Vorlesung „Digitale Medien in der Schule“ von Prof. Dr. Ganguin und Prof. Dr. Hofmann mit medienpädagogischen und informatischen Inhalten fand im Wintersemester 20/21 und Sommersemester 21 in den Ergänzungsstudien des ZLS statt und wurde erneut für Studierende der TUD geöffnet. Für diese wurde eine E-Klausur von Prof. Dr. Bergner (DDI TUD) gemeinsam mit Dozierenden der UL konzipiert. Mit der Novellierung der Lehramtsprüfungsordnung I 2022 in Sachsen werden alle Lehramtsstudierenden der UL zukünftig verpflichtend das neue Modul „Medienbildung und politische Bildung in der Schule“ im Umfang von fünf Leistungspunkten belegen müssen. Dieses Modul wird seit dem Wintersemester 21/22 angeboten und *Praxisdigitalis* beteiligt sich mit medienpädagogischen Inhalten an der zentralen Vorlesung. Die Konzeptionierung des neuen Moduls wurde auf dem QLB-Workshop der Goethe-Universität Frankfurt „Lehrkräftebildung nach dem pandemiebedingten Digital Turn“ vorgestellt. Prof. Dr. Hofmann bot im Ergänzungsbereich weiterhin die Vorlesung „Digitale Medien in der Schule“ (informatische Dimension) an und öffnete diese für Studierende der TUD.

1.7 Mediendidaktische Fortbildungen: Das Fortbildungsangebot für Hochschullehrende etablierte sich am ZLS der UL 2021 durch regelmäßige Online-Angebote. Durch die Kooperation mit dem HDS wurden auch Lehrende anderer sächsischer Hochschulen erreicht. Themen waren bspw. Datenschutz, Erklärvideos und digitale Prüfungsformate. Die Schulungsmaterialien werden im Anschluss aufbereitet und veröffentlicht. 2022 wird eine Systematisierung der Angebote in Verbindung mit dem Kompetenzkatalog fokussiert.

2. Vorstellung der Teilprojekte: Die Teilprojekte sind als Forschungsprojekte angelegt, deren elementarer Bestandteil die Optimierung des bestehenden fachspezifischen Lehrangebots ist, welches von projektimmanenten Promotionsprojekten forschend begleitet wird. 2021 waren insbesondere Forschungsvorhaben mit einem starken Praxisbezug (u. a. Erhebungen und Anwendung im Rahmen von Praktika an Schulen, praxisorientierten Hochschulseminaren) pandemiebedingt gezwungen das Forschungsdesign anzupassen.

Medienpädagogik – Medienkompetenz- und Aneignungsforschung (UL): Digital lernen und lehren – Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren für eine digitalisierungsbezogene Qualifizierung angehender Lehrer:innen und den Transfer digitaler Lehr-Lernmethoden in die Schulpraxis

Gelingensbedingungen für den Erwerb digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Lehramtsstudium herauszuarbeiten, ist übergeordnetes Ziel des Vorhabens. Das Forschungsprojekt fokussiert die Perspektive Lehramtsstudierender auf das Thema „Digitale Medien und Schule“ sowie die Professionalisierung im Bereich Digitalisierung. In einer qualitativen Befragung wurden Erfahrungen und Einschätzungen erhoben, anhand derer Potenziale und Herausforderungen hinsichtlich des Lehrens und Lernens im Kontext der Digitalisierung aus Sicht der Studierenden sowie entsprechende Ausbildungsbedarfe deutlich wurden. Eine Präsentation erster Ergebnisse erfolgte im Rahmen der *Praxisdigitalis*-Tagung. Geplant sind weitere qualitative und quantitative Befragungen von Studierenden der UL und TUD. Ziel ist, medienpädagogische Überzeugungen und Erfahrungen (z. B. auch im Praktikumskontext) zu analysieren und Implikationen für die medienpädagogische Ausbildung im Rahmen der (universitären) Lehrer:innenbildung abzuleiten. Das Promotionsprojekt fokussiert stärker den medienpädagogischen Gegenstandsbereich der Medienerziehung und rückt die Perspektive von bereits berufstätigen Lehrer:innen in den Blickpunkt. 2021 wurden Fragestellung und Forschungsdesign konkretisiert.

Fachdidaktik Informatik (UL): Lernstandserhebungen als E-Assessment-Szenarien – Erstellung und Erprobung digitaler Durchführungs- und Analysestrukturen für Lernstandserhebungen im Schulfach Informatik in Sachsen

Das Forschungsprojekt untersucht, inwieweit Lernstandserhebungen und deren Auswertung in digitalisierter Form durchgeführt werden können und welche technologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen. Zentral ist dabei die Entwicklung eines didaktischen Konzepts für die Umsetzung von Lernstandsanalysen in der Schule. Die Umsetzung einer vollständig digitalisierten Lernstandserhebung erfolgt im Rahmen der Arbeit in einem mehrstufigen Prozess. Coronabedingt gestaltete sich die Umsetzung von Erhebungen in noch nicht etablierten Umgebungen in Schulen als schwierig. Fortgeführt wurden Datenerhebungen im Rahmen des Wettbewerbs „Run For Numbers“ der u. a. Aufschluss zur Übertragbarkeit von analogen Szenarien in den digitalen Raum gibt. Im Rahmen der Seminare „Digitale Medien in der Schule“ konnten Erfahrungen mit Prä-Post-Mikro-Assessments und Post-Tests vor und nach Lehrveranstaltungen gesammelt werden und Erhebungen mittels verschiedener Gerätekategorien durchgeführt werden. Arbeitsergebnisse wurden auf der Fachtagung DELFI (einschließlich Paper in *DELFI 2021*) sowie der *PraxisdigitaliS*-Tagung und dem Tag der Lehre der UL vorgestellt.

Fachdidaktik Englisch (UL): Untersuchung zur Nutzung digitaler Feedbackinstrumente bei Studierenden des LA Englisch

Das Vorhaben evaluiert die Schulpraktischen Studien und Begleitseminare der Fachdidaktik hinsichtlich der Eignung und Wirksamkeit digitaler Feedback-Instrumente zur Verbesserung von Reflexionsprozessen und Unterstützung evidenzbasierter Reflexion der Studierenden. Der Methodologie des Design Based Research entsprechend wurden die Forschungsfragen kontinuierlich angepasst und eine Mischung aus vor allem qualitativ erhobener, aber auch quantitativer Daten angestrebt. Zur Evaluation und Überarbeitung des Begleitseminars der Schulpraktischen Studien wurden Fragebögen konstruiert, die Aussagen darüber ermöglichen, welche Aspekte des Seminars, der Schulpraktischen Studien und der genutzten Instrumente für digitales Schüler:innen-Feedback in der praktischen Lehramtsausbildung geeignet sind. Erste Ergebnisse wurden auf der DIGI-GEBF2021 und der *PraxisdigitaliS*-Tagung präsentiert. Zu den allgemein nutzbaren Materialien der Themen des Vorhabens zählt die Moodle-Selbstlerneinheit „Digital Student Feedback in

TEFL“ für Studierende der Fachdidaktik Englisch der UL, welche fortlaufend evaluiert und angepasst wird und auch für universitätsexterne Interessierte zugänglich gemacht werden soll. Diese Selbstlerneinheit kann perspektivisch als Blaupause auch für andere Fachdidaktiken genutzt werden.

Fachdidaktik Geschichte (UL): Teachers' Beliefs und digitale Sammlungen

Im Teilprojekt erfolgt im Modul „Geschichtsunterricht: Planung und Methodik“ eine inhaltliche Fokussierung auf digitalen Medien im Geschichtsunterricht. Seit 2021 erfolgt die Implementierung zweier Schwerpunkte in die Lehrplanung der geschichtsdidaktischen Vertiefungsübungen: Einerseits wird die Planung von Unterricht von angehenden Geschichtslehrkräften anhand von Digitalisaten aus digitalen Sammlungen geübt, wobei OER-konforme Lehr-Lernmaterialien für die weiterführenden Lehrkräftebildungsphasen entstehen. Andererseits produzieren Studierende lokalgeschichtliche virtuelle Rundgänge für die Gedenkstätte NS-Zwangsarbeit in Leipzig. Das Promotionsvorhaben „Teachers' Beliefs und digitale Sammlungen“ versucht, das Kerngeschäft von Geschichtslehrkräften, den Umgang mit (digitalen) historischen Quellen, aus einer pädagogisch-integralen Sicht zu explorieren. Lehrer:innenüberzeugungen sowie Professionswissen sind dabei Hauptuntersuchungsgegenstand, da diese einflussreiche Faktoren bezüglich des Professionshandelns im Geschichtsunterricht darstellen. Auf dem Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung und Professional Schools of Education, der *PraxisdigitaliS*-Tagung und dem Jungen Forum für Sammlungs- und Objektforschung wurden erste Ergebnisse präsentiert.

Fachdidaktik Sport (UL): Digitale Medien im inklusiven Sportunterricht – ein Thema in der Sportlehrkräfteausbildung. Entwicklung, Anwendung und Evaluation von Lehr-Lernszenarien

Primäres Ziel des Vorhabens ist die Generierung von Forschungserkenntnissen, die einen Beitrag zur Verbesserung der universitären Sportlehrkräfteausbildung im Hinblick auf die Vorbereitung für einen inklusiven Sportunterricht leisten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den kritisch-konstruktiven Einsatz digitaler Medien gelegt. Im Sinne des Design Research for Education wurden vorstudienbasierte Lehr-Lernszenarien entwickelt,

evaluiert und angepasst. Die Pilotierung erfolgte im Sommersemester 21. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Lehr-Lernszenarien nicht wie geplant durchgeführt werden und mussten in Teilen angepasst werden, u.a. fanden Lehrveranstaltungen digital anstatt in Präsenz statt. Diese Anpassungen haben insbesondere für das Fach Sport Auswirkungen, in dem Bewegung, Spiel und Sport zentraler Inhaltsgegenstand sind. Die Lehr-Lernszenarien wurden zwar angewendet und Daten zur Evaluation erhoben, jedoch in einer Kompromissvariante. Erste Ergebnisse wurden auf der Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, dem QLB-Programmworkshop „Lehrkräftebildung nach dem pandemiebedingten Digital Turn“ sowie der *PraxisdigitaliS*-Tagung präsentiert und als Artikel veröffentlicht (*Sportpädagogik*. 2021/4).

Fachdidaktik Biologie (UL): „BiodigitaliS“ – Konzept zur Integration digitaler Medien im Rahmen der Ausbildung von Biologielehrkräften am Standort Leipzig

Das Teilprojekt zielt darauf ab, die digitale Kompetenz angehender Biologielehrkräfte zu fördern, indem digitale Lehr-Lern-Settings in den bereits bestehenden Lehrveranstaltungen der universitären Ausbildung implementiert werden. Die Konzeption der Lehr-Lernszenarien folgt dem DiKoLAN-Modell (Digitale Kompetenzen für das Lehramt in den Naturwissenschaften). Für die Lehrveranstaltung „Schulexperimente I“ wurde ein Konzept zur fachspezifischen Integration digitaler Medien entwickelt und durchgeführt. Die Konzeption erfolgte auf Grundlage digitalisierungsbezogener Ausbildungsziele, die zuvor gemeinsam mit den Lehrenden für diese Lehrveranstaltung ausgewählt wurden. Zudem wurde die Lehrveranstaltung hinsichtlich ihrer Wirkung auf Überzeugungen und Selbstwirksamkeitserwartungen der Studierenden zum Einsatz digitaler Medien im Biologieunterricht evaluiert. Auf der Conference of the European Science Education Research Association, dem Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung und Professional Schools of Education und der *PraxisdigitaliS*-Tagung wurden erste Ergebnisse präsentiert.

Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (UL): Digi-LA-SOP – Digitalisierungsbezogene Kompetenzen im Lehramt Sonderpädagogik

Die Einbindung digitaler Kompetenzen in das Ausbildungscurriculum wird im Vorhaben exemplarisch anhand des Aufgabenbereiches Diagnostik erprobt und überprüft, inwiefern sich die Studierenden hinsichtlich der Aufgaben im zunehmend digitalisierten Arbeitsfeld Schule als vorbereitet und kompetent einschätzen. Bisher gibt es keine übergreifende Zusammenstellung und Systematisierung digitaler Kompetenzen von/für Sonderpädagog:innen. Im Jahr 2021 wurden erste Arbeitsergebnisse auf der Ständigen Konferenz der Dozentinnen und Dozenten der Sprachheilpädagogik vorgestellt und anschließend mit den anwesenden Expert:innen im Rahmen von Fokusgruppen diskutiert und evaluiert. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und zur Überarbeitung des Konferenzrahmens herangezogen. Eine entsprechende Publikation ist für 2023 geplant. Im Rahmen der Lehre wurde ein digitales Fachkonzept für das Diagnostikmodul im Förderschwerpunkt Sprache erarbeitet, die Pilotierung vorbereitet und im Wintersemester 21/22 durchgeführt. Das Projekt ist Teil der Arbeitsgruppe „Digitale Kompetenzen in der Sprachtherapie und Sprachheilpädagogik“ mit der Universität Bremen. Ergebnisse wurden des Weiteren auf dem Österreichischen Kongress der Sprachheilpädagogik, dem QLB-Programmworkshop „Lehrkräftebildung nach dem pandemiebedingten Digital Turn“, der *PraxisdigitaliS*-Tagung sowie der DiKoLa-Jahrestagung präsentiert. Eine Postereinreichung für den Dies Academicus der UL wurde mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik (UL): Entwicklung und Erprobung von digital angereichertem naturwissenschaftsbezogenem Sachunterricht in digitalen Lehr-Lern-Laboren und Uni-Klassenzimmern (EE dnaS)

Das Vorhaben untersucht, wie Seminare gestaltet sein müssen, um professionelle Kompetenzen von Lehramtsstudierenden hinsichtlich des Einsatzes von digitalen Medien im (zukünftigen) Unterricht positiv zu beeinflussen. Ziel ist die Verzahnung der Förderung von professionellen Kompetenzen im Sinne des zugrunde gelegten Technological Pedagogical Content Knowledge von (angehenden) Lehrpersonen mit der Entwicklung, Erprobung, Be-

forschung und Distribution von digitalen Lernumgebungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität von naturwissenschaftlichem Sachunterricht. Ausgehend von dieser theoretischen Rahmung wurden zuvor entwickelte Messinstrumente ausgeschärft, angereichert, überarbeitet und erneut pilotiert. Der erste Haupterhebungszyklus fand im Sommersemester 21 statt. Es wurden vier Seminare mit dem Titel „Entwicklung, Erprobung und Evaluation von digitalisierten Lernumgebungen/ Lernaufgaben im naturwissenschaftlichen Sachunterricht“ durchgeführt. Abweichungen in der Umsetzung des Designs ergaben sich durch pandemiebedingte Einschränkungen, bspw. mussten alle Seminare als digitale Lehrveranstaltungen abgehalten werden und Schulen durften von Studierenden nicht betreten werden. Auf der *Praxisdigitalis*-Tagung und dem Dies Academicus der UL wurden Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Bildungswissenschaften – Psychologie in Schule und Unterricht (UL): Einbindung digitaler Medien in das Curriculum zur Ausbildung diagnostischer Kompetenzen

Das Vorhaben implementiert Aktivitäten zur Optimierung von digitalisierten Lehr-Lernprozessen in der Hochschule und prüft die Wirksamkeit der eingesetzten Tools zur Optimierung durch systematische Evaluation des Lernfortschritts und -erfolgs der Studierenden. So sollen diagnostische Kompetenzen für Lehrkräfte im digitalen Raum ausgebildet werden, ohne das Curriculum zusätzlich zu belasten. Die Studierenden erwerben diagnostisches Wissen, Können und eine professionelle Grundhaltung, die sie befähigt im späteren Berufsalltag mit und ohne digitale Tools zu diagnostizieren. Durch den Einsatz eines innovativen Konzeptes und verschiedener digitaler Tools wird die Kompetenzentwicklung der Studierenden asynchron und adaptiv ermöglicht. Dem Doppeldecker-Prinzip folgend, sollen die Studierenden ihre eigenen digitalisierungsbezogenen diagnostischen Kompetenzen reflektieren und ausbauen. Das Modul wurde durch die Expert:innengruppe der Professur kontinuierlich weiterentwickelt. Das Promotionsprojekt legt seinen Fokus auf die Erfassung von Überzeugungen und Einstellungen von Lehramtsstudierenden gegenüber pädagogisch-psychologischer Diagnostik mit und ohne Digitalisierungskomponente. Arbeitsergebnisse wurden im Rahmen des QLB-Programmworkshops „Lehrkräftebildung nach dem

pandemiebedingten Digital Turn“, der *Praxisdigitalis*-Tagung, des Tages der Lehre sowie des Dies Academicus der UL zur Diskussion gestellt.

Didaktik der Informatik (TUD): Digital Lehr@mt Lab zur Vermittlung informatischer Grundkompetenzen

Das Vorhaben erforscht die Entwicklung und Evaluation von Lehr-Lernkonzepten zu informatischen Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende im Kontext eines Teaching Labs, den Kompetenzaufbau bei Studierenden sowie die Schulung der Vermittlungskompetenz an Schüler:innen. Ausgehend von bestehenden Kompetenzmodellen wurden informatische Grundkompetenzen (IGK) herausgearbeitet, welche als Zielvorgabe der Lehrprojekte genutzt werden. Die Lehrveranstaltungen wie auch Fortbildungen wurden im Design-Based-Research-Ansatz konzipiert. Im Rahmen der Veranstaltungen „IT4all“ und „Fachdidaktik Informatik – Ausgewählte Aspekte“ wurden Konzepte zur Integration praxisorientierter Erprobungen in einem Teaching Lab erarbeitet. Praxisdurchführungen mit Schüler:innen konnten aufgrund der Pandemie nicht stattfinden und wurden durch Peer-Feedback ersetzt. Eine Verstetigung der erarbeiteten Konzepte ist im Pflichtmodul sichergestellt. Die Evaluation des durchgeführten Workshops zum Thema KI und Politik zeigte einen Zuwachs bei der Selbsteinschätzung zur Vermittlungskompetenz der Teilnehmenden. Arbeitsergebnisse wurden auf den Fachtagungen HDI, DELFI und INFORMATIK sowie der *Praxisdigitalis*-Tagung vorgestellt.

3. Fazit und Ausblick: Das Verbundprojekt *Praxisdigitalis* legte 2021 verstärkt den Fokus auf den Transfer erster Projektergebnisse innerhalb beider Hochschulen sowie über die Standorte hinaus, wofür die erste Projekttagung und die Teilnahme an zahlreichen (Fach-)Kongressen den geeigneten Rahmen boten. Im Jahr 2022 wird die erste Publikation des Gesamtvorhabens erscheinen und die OER-Plattform *EDUdigitaLE* nach einem intensiven Relaunch öffentlich zugänglich. Im Namen des Projektes und der drei lehrerbildenden Zentren in Sachsen wird erstmalig der „Preis für hervorragende digitale Lehre in der sächsischen Lehrer:innenbildung“ ausgelobt. Die Preisverleihung findet am 28. September 2022 statt und die Preisträger:innen stellen ihre prämierten Konzepte auf der 2. *Praxisdigitalis*-Jahrestagung am 29. September 2022 in Leipzig vor.

Stand: 27.04.2022

Berichtszeitraum: 01.01.2021 – 31.12.2021

Förderkennzeichen: 01JA2017A, 01JA2017B

Wissenschaftliche Projektleitung

Prof. Dr. Sonja Ganguin

Professur für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung, Universität Leipzig

Prof. Dr. Axel Gehrmann

Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung, Technische Universität Dresden

Leiter:innen der Teilprojekte

Prof. Dr. Nadine Bergner, Didaktik der Informatik, Technische Universität Dresden

Prof. Dr. Christian Glück, Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Universität Leipzig

Prof. Dr. Sven Hofmann, Didaktik der Informatik, Universität Leipzig

Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Fachdidaktik Geschichte, Universität Leipzig

Prof. Dr. Kim Lange-Schubert, Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik, Universität Leipzig

Prof. Dr. Brigitte Latzko, Psychologie in Schule und Unterricht, Universität Leipzig

Prof. Dr. Norbert Schlüter, Didaktik des Englischen als Fremdsprache, Universität Leipzig

Prof. Dr. Heike Tiemann, Didaktik des Schulsports, Universität Leipzig

Prof. Dr. Jörg Zabel, Biologiedidaktik, Universität Leipzig

Promovend:innen der Teilprojekte

David Baberowski, Didaktik der Informatik, Technische Universität Dresden

Isabel Berger, Psychologie in Schule und Unterricht, Universität Leipzig

Florian Funke, Didaktik der Informatik, Universität Leipzig

Maja Funke, Biologiedidaktik, Universität Leipzig

Svenja Kehm, Didaktik des Schulsports, Universität Leipzig

Julia Nickel, Medienkompetenz- und Aneignungsforschung, Universität Leipzig

Friederike Seever, Fachdidaktik Geschichte, Universität Leipzig

Christina Stiehler, Didaktik des Englischen als Fremdsprache, Universität Leipzig

Hannah Wirths, Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Universität Leipzig

Karl Wollmann, Grundschuldidaktik Sachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Naturwissenschaft und Technik, Universität Leipzig

Projektkoordination

Anna Förster

Projektkoordinatorin, Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung, Universität Leipzig

anna.foerster@uni-leipzig.de

www.zls.uni-leipzig.de/praxisdigitalis

Dr. Nicole Zabel

Projektkoordinatorin, Zentrum für Lehrkräftebildung, Schul- und Berufsbildungsforschung, Technische Universität Dresden

nicole.zabel@tu-dresden.de

<https://tu-dresden.de/zlsb/forschung-und-projekte/praxisdigitalis>

Bianca Bachmann

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung, Universität Leipzig

bianca.bachmann@zv.uni-leipzig.de

www.zls.uni-leipzig.de/praxisdigitalis

GEFÖRBERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Verbundprojekt „PraxisdigitaliS“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.